

Vor einiger Zeit fassen 4. unvergleichlich schöne Figuren der Flüsse von einer Blehkomposition auf dem Rande des Bekens; sie sind aber, weil die Fugen der Zusammensetzung nach und nach durch die Zeit verderbt worden, hinweggenommen, und indessen in das bürgerliche Zeughause, (alwo man sie besehen kann) gesetzt worden, bis sie von neuem werden abgeformt, und von gelbem Metalle gegossen werden.

Diese Flüsse sowohl, als die Figur der Klugheit, sind von dem berühmten Künstler Raphael Donner.

---

### Verzeichniß

der raresten Gemälde, welche in den Kirchen, und Klöstern zu Wien, wie auch in verschiedenen Palästen, Privathäusern, und Kabinetten zu sehen sind.

#### I. Bey St. Stephan.

Das Hochaltar, vorstellend die Steinigung des S. Stephans von Tobias pot.

An

An den zween Altären, unten bey den Staffeln des Sanktuariums. Der S. Carolus Borromäus — von Rothmayer. Der S. Johannes von Nepomuck — von Altomonte dem Vater.

Der große Seitenaltar gegen Mittag, und dem Chor; Ein großes Altarblatt vorstellend U. S. J. C. am Kreuze zwischen zween Mördern, mit vielen andern Figuren, nämlich der allerseligsten Jungfrau, dem S. Johannes, u. s. w. — von Joachim Sandrart.

Der andere große Seitenaltar, dem vorhergehenden gegenüber. Ebenfalls ein großes Altarblatt, vorstellend die Himmelfahrt Mariä, — von Spillberger.

An dem nämlichen Seitenflügel an dem Chor auf zween kleinen Altären. Die Jungfrau Maria mit dem Kinde Jesus, und der S. Anna, — von Tobias pok. Der S. Antonius von padua von der S. Jungfrau das Kind Jesus in seine Arme empfangend, — von Michael Angelus Unterberger.

In dem Schiff der Kirche gegen Mittag auf den 3. kleinen an die Pfeilen gesetzten Altären. Der S. Joseph mit

mit dem Kinde Jesus, — von Sconians.  
Der S. Januarius, von Altomonte dem  
Vater. Eine S. Familie, von Roth-  
mayer.

Auf einem von den auf der anderen  
Seite an die Pfeiler gesetzten Altären.  
Der S. Michael, wie er die aufrühri-  
schen Engeln stürzet, — vom nämlichen  
Meister.

Auf zween andern kleinen Altären  
des Flügels, der S. Franziskus im Ge-  
beth, — vom nämlichen Meister. Die  
SS. Aposteln Petrus, und paulus, —  
von T. pol.

Nahe dabey an einem der Wand-  
pfeiler. Ein Ecce Homo mit halbem  
Leibe, — von Correggio.

In den zwo Kapellen, an den zween  
Eingängen, welche unten in den Thür-  
men angebracht sind. Die Marter der  
S. Barbara, — von Altomonte dem  
Vater. Die Marter der S. Kathari-  
na, — von Schmid dem Vater.

Der Plafond der Sakristey in Del  
gemalt, — von Altomonte dem Vater.

2. Bey St. Magdalena.

Auf dem St. Stephans Kirchhofe.

Auf dem Hochaltar, die S. Magdalena, — von Schmid dem Vater.

3. Bey St. Peter.

Auf dem Platze gleiches Namens.

Die Kuppel der Kirche, und die gewölbten Decken der Kapellen sind in fresco gemalt — von Rothmayer. Die gewölbte Decke des Chors ebenfalls in fresco gemalt — von Anton Galli von Bibiana.

Das Hochaltarblatt den S. Peter, wie er Kranke gesund macht, vorstellend, — von Altomonte dem Vater.

Die Blätter der zwo ersten Kapellen zur rechten, und linken Seite, auf deren einem der S. Michael, auf dem anderen eine S. Familie vorgestellet ist — von dem nämlichen Meister.

Die Blätter der zwo folgenden Kapellen, Der S. Franz. von Sales, wie er einen todten erweckt — von Rothmayer. Die Marter des S. Sebastians. — von Sconians.

Die

Die Blätter der zwo letzten Kapellen: der S. Anton von padua — von Altomonte dem Vater. Die Marter der S. Barbara — von Keem.

4. Bey den Karmelitinern:  
zu den 7. Büchern.  
Hinter dem hohen Markte.

Das Hochaltarblatt: Der S. Joseph mit dem Kinde Jesus — von Freyherrn von Strudl.

5. Bey den Jesuiten.  
Auf dem Hofe.

Das Hochaltarblatt. Die seligste Jungfrau als eine Königin der Engeln — vom Frater Pozzo, einem Jesuiten.

In der zwoten Kapelle zur rechten Hande das Altarblatt. Die Vermählung Mariä, und die zwen andern Blätter, das eine die Flucht in Egypten; das andere die Opferung in dem Tempel, — von Sandrart.

In der dritten Kapelle zur linken Seite; die Erscheinung Mariä, und des Kindes Jesu dem S. Liborius — von Ludwig Carazzi.

6. Bey

6. Bey den schottischen Benediktinermonchen.  
Auf der Freyung.

Das Hochaltarblatt. Die *SS.* in der Glorie — von Sandrart.

Auf den zween kleinen Altären beyne Chor: der *S. Peter* und der *S. Paul*, der gekreuzigte Erlöser, die Jungfrau *Maria*, und der *S. Johann* an den Seiten; und die *S. Magdalena* am Fusse des Kreuzes, — vom nämlichen Meister.

In der ersten Kapelle zur rechten, und der ersten zur linken: der *S. Sebastian*; die *Himmelfahrt Maria* — von *Tobias* *pos.*

In der zwoten Kapelle zur rechten, und der zur linken der *S. Benedikt* — von nämlichen Meister. Der *S. Papst Gregorius* mit vielen Engeln — von *Pachmann*.

In den zwey letzten Kapellen zur rechten, und zur linken, eine *S. Familie*. Die *Marter* der *S. Barbara* von *Tobias* *pos.*

7. **Ben den Minoriten.**  
 Auf dem Plaze gleiches Namens,  
 hinter dem Landhause.

Am Ende der Kirche zur linken  
 des Chors, ein großes Altarblatt der  
 S. Michael, die Teufel vom Himmel  
 stürzend, — von Lucas Giordano.

Auf der nämlichen Seite, der S.  
 Johann von Nepomuck, wie er durch  
 die Engeln in den Himmel getragen wird,  
 — von Gabriel Mathei.

In einer Kapelle im Hintertheile  
 der Kirche zur linken, der S. Anton  
 von Padua, auf einer Wolke, und un-  
 ten auf diesem Blatte ein vom Teufel  
 gefreyeter Besessener, — von Steins-  
 müller.

Zur rechten, über der Kapelle der  
 schmerzhaften Mutter: ein großes Blatt,  
 die Anberhung der Weisen, — von  
 Spielberger.

Auf einem Altar dieser Kapelle,  
 der S. Johann der Tauffer in der Wü-  
 ste, — von G. Mathei.

Auf einem kleinen Altare des Schif-  
 fes der Kirche; der S. Franziskus,  
 wel

welchem der Erlöser mit Flügeln seine Wundmale eindrückt, — von P. Anton Muscherus, einem Minoriten.

Oben bey der H. Stiege das Altarblatt, das letzte Gericht, — von Rothmayer.

Wenn man sich bey dem W. F. P. Avelino, Bibliothekar dieses Konvents meldet, kann man noch verschiedene andere schöne Gemälde von vor trefflichen alten, und neueren Meistern, im ersten, und zweeten Kreuzgange der Bibliothek, und dem Konvente sehen.

8. Bey St. Michael.

Auf dem Plaze gleiches Namens.

Hinten im Chore, rückwärts des Hochaltars, ein großes Altarblatt, der S. Michael, und der Fall der aufrührerischen Engel, — von Mich. Angelus Unterberger. (a)

R 2 Auf

(a) Herr Michael Angelus Unterberger, war zweymaliger Direktor der F. F. Maler, Bildhauer, und Bauakademie alhier.



Auf dem Altar der letzten Kapelle zur rechten der S. Blasius die Kranken segnend, — von T. Pok.

In einer Kapelle zur linken, eine kleine gewölbte Nische mit einem Chore der Engel, in Fresko gemalt, von Carl Carloni.

In einer andern Kapelle der nämlichen Seite. die Erscheinung des Bins des Jesu dem S. Anton von Padua, — von Unterberger.

In der letzten Kapelle beim Eingange in die Kirche, der S. Karolus Boromäus, einen fliegenden Engel ansiehend, — nach der Manier des Guercino, von einem unbekanntem Meister.

### 9. Bey St. Dorothea.

In der Gasse gleiches Namens

Das Gewölbe und alles, was in Fresko gemalt ist, — von Rothmayer.

Das Hochaltarblatt, die Martir der S. Dorothea, von T. Pok.

Auf 5. kleinen Altären, die Martir der S. Barbara; Eine Abnehmung vom Kreuze; Der S. Augustin, für ein Volk, welches von der  
pfft

pest geplagt wird, vorbittend, — von Rothmayer. Der S. Anton von Padua predigend; Jesus, Maria, und Joseph, — von Altomonte dem Vater. Auf diesen zween letzteren Altären stehen noch zwey andere Gemälde: eines der S. Johann von Nepomuk, das andere, der S. Peter Sererius, — vom nämlichen Meister.

Ein großes Gemälde an der Mauer hangend, der S. Kilian, in der Glorie, — von Rothmayer.

In der Sakristey der Plafond, — von Altomonte dem Vater. Zwischen den zwey Fenstern, ein Crucifix, und zwey Eyrunde Gemälde, — vom nämlichen Meister. Ueber der Thüre, die seligste Jungfrau, den Leichnam des gekreuzigten Erlösers auf ihren Knien haltend, — von Rothmayer.

Im Speiszaale der regulirten Chorherren, Christus mit den Aposteln bey dem letzten Abendmale, — von Zanetti.

10. Bey den P. Augustinern.  
In der Gasse gleiches Namens.

Das Hochaltarblatt, die Heiligen  
in der Glorie, — von Steinmüller.

Auf einem Pfeiler der S. Wenzel,  
wie er von seinen Henkern angefallen  
wird, — von Freyherrn von Strudel.

In der zwoten Kapelle zur rechten,  
ein Crucifix von Holze geschnitten, —  
von Pettel, hinter welchem man ein Ge-  
mälde, die Kreuzigung vorstellend, sie-  
het, — von T. Pok.

Im Hintertheile der Kirche, rück-  
wärts der Loretto-Kapelle, die S. Anna,  
wie sie die S. Jungfrau lesen lehret, —  
von Spielberger.

11. Bey den Kapuzinern.  
Auf dem neuen Markte oder  
dem Kapuziner-Platze.

Alle Altarblätter sind von p. Nor-  
bert, einem Geistlichen dieses Ordens,  
welcher zugleich ein geschickter Maler ist.

Im

12. Im Bürgerospitale.

Auf einem Altare zur Linken. Die Anbethung der Weisen, — von Vinzenz Damiani.

13. Bey den Jesuiten.  
In der Annagasse.

Die gewölbte Decke in Fresko gemalt, — von Daniel Gran.

Auf dem Hochaltare eine S. Familie, — vom nämlichen Meister.

Auf den drey kleinen Altären, Der S. Ignatz, der S. Joseph, der S. Sebastian — vom Schmid dem Vater.

14. Bey den Ursulinerinnen.  
In der Johannesgasse:

Das Hochaltarblatt: die Marter der S. Ursula und mehrerer Jungfrauen aus ihrer Gesellschaft. An den Seiten dieses Altars die unbesetzte Empfängniß, der S. Franz von Paula — vom Spielberger. Auf zween kleinen Altären die Erscheinung der S. Jungfrau dem

S. Ignatz. die S. Angela Stifterinn  
der Ursulinerinnen vom Wagen-  
schön.

15. In der Kirche des Maltheser  
Ordens.

Beym S. Johannes in der  
Kärnerstrasse.

Das Hochaltarblatt, der S. Johans  
nes der Tauffer, — von Schmid dem  
Vater.

Auf den zween kleinen Altären die  
Marter der S. Lucia, — von Altos-  
monte dem Vater.

Die S. Walburga, wie sie die  
Kranken heilet, — vom nämlichen  
Meister.

16. Bey den Klosterfrauen bey der  
Himmelforte.

In der Gasse gleiches Namens.

Die Blätter der vier kleinen Al-  
täre, vorstellend, die Himmelfahrt Ma-  
riä, — von Schmid dem Vater. Eine  
S. Familie, — von T. pol. Die An-  
bethung der Weisen. Die Befehung  
des S. Pauls, — von Spielberger.

17. Bey

17. Bey den Franziskanern,  
Auf dem Platze gleiches Namens.

Das Gemälde im Perspektiv hinter dem Hochaltar vom Frater Pozzo, einem Jesuiten.

Auf einem kleinen Altare zur rechten: der S. Franz in der Verzückung — vom Schmid dem Vater.

Auf dem Altare der ersten Kapelle zur rechten ein Krucifix — vom K. Carloni.

— — Zur linken die unbesleckte Empfängniß — vom Schmid dem Vater.

Auf dem Altare der vorletzten Kapelle der nämlichen Seite: die Marter des S. Johann Baptistanus — vom Wagenschön.

In der letzten Kapelle, der nämlichen Seite die unbesleckte Empfängniß von Rothmayr.

18. Bey den Klarisserinnen bey St. Nikola.

In der Sängersstraße.

Das Hochaltarblatt: der S. Nikolaus, und die S. Clara — vom T. Pock.

19. In der Kirche des Deutschen Hauses.

In der nämlichen Gasse.

Das Hochaltarblatt: die *S.* Jungfrau, und das Kind *Jesus*, wie sie einem knienden Ordensritter den Segen ertheilen. Der *S.* Georgius, und die *S.* Elisabeth sind auch auf dem nämlichen Blatte gemalt. Vom *T. Poock*.

20. Bey den Jesuiten  
Bey der hohen Schule.

Die Architektur, die Malerey in Fresko und alle Altarblätter dieser Kirche sind von dem berühmten *Frater Pozzo* aus diesem Orden.

21. Bey den Predigermönchen, oder Dominikanern.

Auf dem Plaze gleiches Namens.

Die Blätter der kleinen Altäre, vorstellend:

Den *S.* Dominikus im Gebeth, und die *S. S. S.* Dreyeinigkeit, und die *S.* Jungfrau — vom *T. Poock*.

Die

Die Anbethung der Hirten — vom  
Spielberger.

Die Marter der S. Katharina —  
vom näml. Meister.

Die S. Katharina von Siena —  
vom Rothiers.

Der S. Vinzenz Ferrerius einen  
Todten erweckend — vom nämlichen  
Meister.

Der S. Thomas von Aquin —  
vom Pachmann.

Man sieht in dieser nämlichen Kir-  
che eine Menge Medaillons in Fresko  
gemalt, vom Denzala einem der ersten  
Malern, die in dieser Gattung zu Wien  
gearbeitet haben.

Die Kuppel ist gleichfalls in Fres-  
ko gemalt — vom Frater Pozzo, einem  
Desuiten.

22. Bey den Klosterfrauen, bey  
St. Lorenz.

Auf dem alten Fleischmarkt.

Das Hochaltarblatt: der S. Lo-  
renz in der Glorie mit vielen Engeln  
— vom Freyhr. von Strudel.



23. In der Kapelle im Köllnerhof  
In der untern Bäckerstrasse.

Das Hochaltarblatt in Fresko gemalt: die Auferstehung des Erlösers — von Lanzani.

Zur rechten Seite die seligste Jungfrau den Leichnam des gekreuzigten Erlösers auf den Armen haltend. Zur linken die Geburt Christi — vom Freyh. von Strudel.

Ueber den Thüren der Sakristey der S. Ignatz von Loyola. Der S. Franz Xavier — vom Kubens.

24. Bey den Klosterfrauen des Ordens des S. Augustins, die Jakobinnen genannt

In der Kömerstrasse.

Das Hochaltarblatt: Die Himmelfahrt Mariä — von einem unbekanntem Meister.

25. In der Kapelle des Zeughauses.  
(Auf der Seilerstatt.)

Die Anbethung der Weisen — vom Spielberger.

26. Bey

26. Bey St. Yvo.  
In der alten Juristenschule in der  
Schülerstrasse.

Der S. Yvo — vom T. Pof. Auf  
dem Altare rechter Hand: der S. Johan-  
nes von Nepomuk, wie er in die Mols-  
dau gestürzt wird — von Van Schuppen.

27. In der Kapelle des S.  
Stanislaus Kostka.  
Dem Professhause der Jesuiten gegenüber.

Der S. Stanislaus Kostka, wie  
er von den Engeln mit dem S. Sakra-  
mente versehen wird — vom Spielberger.

28. Bey den Theatinern  
oder den sogenannten Rajetanern.

Der S. Rajetan zu den Füßen der  
seligsten Jungfrau, die das Kind Jesu  
auf den Knien hält — vom Paul Troger.

In einer kleinen Kapelle im innern  
des Hauses: der Leichnam des Erlö-  
fers auf den Knien seiner S. Mutter —  
vom Van Deyf.

29. In

## 29. In der großen Hofkapelle.

Auf dem Altare rechter Hand ein Blatt: die seligste Jungfrau auf den Knien das Kind Jesu haltend, welches der S. Catharina einen Ring giebt: und der S. Dominikus, und der S. Petrus der Martyrer vom Setti von Mantua. Auf dem Altar zur linken: der S. Johann der Tauffer in der Wüste — vom Titian. In der ist wieder neuerebaueten sogenannten Kammerkapelle hat die Architektur der berühmte gründlich erfahrene Herr Vinzenz Fischer, Lehrer der Baukunst an der hiesigen vereinigten Akademie der bildenden Künste, und Mitglied derselben gemalt: die Figuren, welche die 12. Aposteln vorstellen, sind vom Herrn Maulbertsch, ebenfalls einem würdigen Mitgliede dieser Akademie, das Hochaltarblatt in der nämlichen Kapelle der sterbende S. Joseph — vom Carl Marati.

Die Altarblätter der zween kleinen Altäre: der Erlöser auf dem Gelberge, und die S. Theresia — vom Freyherren von Strudel.

Be-

**Besondere Kabinete in  
privathäusern.  
von Gemälden.**

Das Kabinet Sr. Excellenz des  
Freyherrn von Sagen unter den Tuch-  
lauben.

— — Sr. Excellenz des Freyherrn  
von Bruckenthal. — in der siebenbür-  
gischen Kanzley.

— — Des Herrn von Reitzer —  
in der Bärntnerstrasse.

— — Des Herrn von Grosser —  
auf dem Bohlmarkt.

Man findet noch in diesem letztern  
Kabinete eine schöne Sammlung von  
geschnittenen alten Steinen.

Wir haben nur diese 4. Kabinete  
als die vorzüglichsten angeführet, es sind  
noch viele andere weniger beträchtliche:  
und es ist bennahе kein Pallast oder nur  
etwas ansehnlicheres Gebäude, in wel-  
chem man nicht kostbare Gemälde in  
größerer oder kleinerer Anzahl finden  
sollte.

### Anderer Kabinete.

Das vom verstobenen Herrn de France gesammelte Kabinet, welches an verschiedenen Gattung der Seltenheiten, und besonders an geschnittenen alten Steinen sehr wohl versehen ist — In der Kärntnerstrasse.

Das Kabinet der Naturgeschichte des seligen Herrn von Moll — in der Alsergasse.

Verschiedene rare Sammlungen, welche der General Freyherr von B e t t e r ange schafft hat: unter andern: eine sehr weitläufige Sammlung von Kriegsarten: eine von seltenen Versteinungen: z. B. Rubinen, Topasen, Granaten, Opalen, u. s. w. und andern sonderbaren Steinen, die in den Königreichen Ungarn und Böhmen und andern Erblanden erzeugt worden: mehrere schöne Alterthümer, die zu petronell (*Carnuntum*) gefunden worden; eine Sammlung militärischer Alterthümer der von den Römern innen gehaltenen Plätze längst der Donau — in der Blugerstrasse.





Kirche des H. Karls vor dem Karnerthore





A Lustschloß Schönbrunn.







L. Ludovisi Belvedere.





Palast des Prinzen von Hildburghausen.





Kurfürstl. Trautsonischer Ballast, ist Quartier der Adeltichen Hungarischen  
Leibwache.



1910



Kurfürstentum : Schwarzenbergischer Pallast .



# B e r e c h t i g u n g

der in Wien befindlichen Oesterreichischen Hofbibliothek  
für die in dem nachstehenden Verzeichnisse  
angeführten Bücher

Nr.	Titel	Folien	Bände
1	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
2	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
3	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
4	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
5	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
6	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
7	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
8	Die Kunst der Schreibkunst	—	—



Nr.	Titel	Folien	Bände
9	Die Kunst der Schreibkunst	—	—
10	Die Kunst der Schreibkunst	—	—